

Diesen Werth erhalten wir einfach auf Grund folgender Gleichung:

$$v = V - v \frac{P_1}{P - P_1}$$

in welcher Gleichung

v = das gesuchte Volumen des Materiales.

V = das Volumen des Gefäßes a ist, wenn es auch das kleine Gefäß b enthält. Dasselbe ist uns bekannt.

v = ist jenes Volumen, um welches sich infolge der Druckverringering die im Gefäße a befindliche Luft ausgedehnt hat. Dieses lesen wir von der Kalibrirtabelle der Röhre d ab.

P = ist der Barometerstand.

P_1 = der Druck im zweiten Theile des Experimentes, den wir erhalten, wenn wir nach der Druckverringering die Höhe der Quecksilbersäule vom Barometerstande subtrahiren.

Bei Körpern, die nicht anhaftende Feuchtigkeit besitzen, können wir so ein genaues Resultat erhalten, aber die Lebensmittel sind gewöhnlich wasserhältig, weshalb ich dann einen anderen Vorgang befolge, den ich an einem anderen Orte erklären werde.

MEDITERRANE PETREFACTE VON FELSŐ-ESZTERGÁLY.

Im Auftrage der ungar. geologischen Gesellschaft sammelte im Sommer d. J. 1889 der Volksschullehrer Herr JOSEF LUNACEK nächst Felső-Esztergály (Com. Nógrád) neuerdings Petrefacte, die er der Gesellschaft eiusendete. Hinsichtlich der früheren Aufsammlungen und zum Theil auch auf die localen geologischen Verhältnisse bezüglich finden wir im «Földtani Közlöny» Bd. XIII. pag. 207, 264, 395, ferner Bd. XIV. pag. 574 und Bd. XV. pag. 139—140 Notizen mitgetheilt. Die diesmal gesammelte kleine Petrefacten-Suite besteht vornehmlich aus Fischzähnen, ausserdem aus einigen Echiniden und Steinkernen zweier Muscheln.

Die Liste der Petrefacte ist folgende:

Fische:

- Zähne von *Carcharodon megalodon* AG.
 « « « *productus* AG.
 « « *Oxyrhina hastalis* AG.
 « « « *Desorii* AG.
 « « « *Mantellii* AG.
 « « *Lamna (Odontaspis) contortidens* AG.
 « « *Galeocерdo aduncus* AG.
 « « *Hemipristis serra* AG.
 « « *Phyllodus umbonatus* MÜNST.

Echinoiden:

Conoclypus plagiosomus AG.
Schizaster Karreri LAUBE.
Spatangus cf. austriacus LAUBE.

Bivalven:

Pectunculus sp. (pilosus LAM.?)
Cardium sp. (turonicum MAY.?)
 (Steinkerne.)

Interessant ist das Auftreten des *Conoclypus plagiosomus*, insofern dieser die jüngste Art des *Conoclypus*-Geschlechtes ist, da fast ohne Ausnahme die sämtlichen übrigen *Conoclypus*-Arten im Eocän und der Kreide sich finden. Die in den Sammlungen der Wiener geologischen Reichs-Anstalt befindlichen Exemplare stammen von Gross-Höflein (Com. Oedenburg) aus dem Leithakalk her. *Schizaster Karreri* fand sich in Ungarn bei Bia. Sósokút und Hasfalva (Haschendorf, Com. Oedenburg). Das von Gross-Höflein (Com. Oedenburg) herstammende Exemplar des *Spatangus austriacus* befindet sich in den Sammlungen des ungarischen National-Museums.

L. v. ROTH.

BERICHTE

ÜBER DIE SITZUNGEN DER UNGARISCHEN GEOLOGISCHEN GESELLSCHAFT.

II. VORTRAGSSITZUNG AM 4. MÄRZ 1891.

Vorsitzender: Prof. Dr. J. v. SZABÓ.

Der Vorsitzende gedenkt mit warmen Worten der jüngst mit Tod abgegangenen Mitglieder der Gesellschaft: Graf LADISLAUS CSÁKY und Dr. KARL HOFMANN.

Der e. Secretär meldet, dass zur Wahl zu ordentlichen Mitgliedern vorgeschlagen werden:

Herr Dr. VICTOR UHLIG, Universitäts-Dozent in Wien, empfohlen durch den Vicepräsidenten JOH. BÖCKH;

die *Bibliothek der Erzabtei von Pannonhalma*, empfohlen durch das ordentliche Mitglied OSWALD GALLIK.

Als erster Vortragender bespricht

Dr. J. v. SZABÓ sein von der ungarischen wissenschaftlichen Akademie edirtes grosses Werk «*Die geologische Beschreibung der Umgebung von Schemnitz*». Die beigelegte grosse geologische Karte war schon 1885 bei Gelegenheit der Landesausstellung fertig und konnte sich dabei Vortragender der Unterstützung der Berggeologen LUDWIG CSEH und ALEXANDER GESELL erfreuen. Diese Karte erstreckt sich nicht nur auf die Oberfläche, sondern auch auf den Bergbau, weshalb zu ihrer Anfertigung die Katastralkarten als Grundlage dienten, auf welche (verkleinert 1" = 200°) Ministerialrath PÉCH die Höhencurven, Bergorte und Gänge eintrug. Dem Werke sind ferner beigelegt das Panorama von Schemnitz und das geologische Profil des grössten Tunnels der Welt, des Erbstollen Josef II.